

LOLLO



Interaktives Musiktheater für Kinder von 6 – 9 Jahren
zum Thema Müll, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Kurzfassung Klanggeschichte

Auf dem Müll liegt eine Puppe. Mitten zwischen alten Kannen und Dosen, Kleidern und Hosen. Lollo. Jemand hat sie weggeschmissen. Aber Lollo will kein unbrauchbares Gerümpel sein. Auf dem Müllberg findet sie anderes kaputtes Spielzeug. Sie sammelt es ein, fährt damit in den Wald. Dort wird alles, was kaputt ist, repariert: Der Maxerl bekommt ein neues Haxerl, der Elefant einen neuen Rüssel und das Krokodil einen schönen neuen Schwanz. Aus alten Kartons bauen alle gemeinsam eine Schachtelstadt, in der sie wohnen. Bald spricht es sich im Wald herum, dass Lollo allen Wald- und Spielzeugtieren helfen kann – nach dem Motto: „Wer Beinweh, Bauchweh, Sonstweh hat, dem helfen wir in Schachtelstadt“ Auf unkonventionelle, nicht moralisierende Weise behandeln Mira Lobe und Susi Weigl die Problematik der “Wegwerfgesellschaft“.



Die Freunde von Lollo stellt der Künstler Raimund Pleschberger aus alten Socken her.
(Foto: Hanna Naske)

3-teiliger Aufbau - das ‚gemeinschaftliche‘ Kunstwerk

*SELBER HÖREN, SELBER SEHEN, SELBER SPIELEN
ANLEITUNG UND FREIRAUM GEBEN*

Wenn das Ohr eine Geschichte in Bilder verwandelt ist der Zuhörer auf eine ganz besondere Weise beteiligt. Kann man dann noch diese Bilder im Spiel umsetzen, mit diesen Bildern im Kopf seinen Mitspielern begegnen, dann entsteht ein kreatives Miteinander.

Wir möchten den Kindern in einer dreiteiligen Struktur Freiräume bieten, die sich der Geschichte und dem Thema Recycling von verschiedenen Seiten annähern.

Zu Beginn steht das Forschen nach der Entstehung eines Klanges in der **Instrumentenbauphase**, dann erfolgt die praktische Anwendung des Klanges in einem künstlerischen Rahmen im **Konzertteil** und zum Ende wird eine freie, spielerische Weiterentwicklung des Erfahrenen im **Freien Spielteil in der Schachtelstadt** ermöglicht.

- **Instrumentenbau ca.30min**
in einem Instrumentenbau Workshop werden aus Müll mit den Kindern Instrumente gebaut, die später in der Klanggeschichte punktuell eingesetzt werden.
- **partizipatives Konzert ca. 30 min.**
Eine Erzählerin und Sängerin erzählt den Beginn der Geschichte Lollo. Begleitet von einer Klarinette verlangt die Erzählung immer wieder nach einer akustischen Verstärkung – dem Kinderorchester.
- **freies Spielen und bauen ca.30 min /ad libitum**
Erreicht die Erzählung den Punkt der Schachtelstadt im Wald, übergibt die Erzählerin den weiteren Verlauf der Geschichte an das Publikum. In einer freien Spielphase können die Kinder nun in der Kartonstadt spielen und klingen. Sie können der Gehörte umsetzen, weiterspinnen, sich zu eigenen machen. Ein gemeinsamer musikalischer Abschluss rundet das Spiel ab.



DAS TEAM

Kreativ Team

Musik: Elisabeth Naske

Regie, Libretto: Ela Baumann

Bühne, live Gestaltung: Raimund Pleschberger

Kostüm: Uta Knittel

Dramaturgie: Theresa Unger

Ausführende

Erzählerin/Sängerin: Marie- Christiane Nishimwe

Klarinette: Florian Fennes

Mitarbeiter für Workshops: Johannes Franz, Matthias Schoiswohl, Karolina Kras, Josefin Schramek, Diego Tosca



PRESSESTIMMEN

„(...)Die Puppe wird gesungen von Marie-Christiane Nishimwe, die in die Partie einen federleichten Sopran, aber auch eine dominante Präsenz einbringt. Raimund Pleschberger wirkt als Lollo's rechte und linke Hand. Die braucht es auch, denn Lollo findet allerlei lädiertes Getier: einen Einohrhasen, ein Krokodil ohne Schwanz, ein Maxerl ohne Haxerl. Die werden von Pleschberger flugs gesundrepariert, und schon geht es singend in den Wald. Klarinetrist Florian Fennes begleitet Getier und Gesang unbeschwert mit Naskes beschwingten Weisen.

Und auch die Kinder sind mit von der Partie. Gleich am Anfang haben sie Musikinstrumente aus Abfallmaterialien gebastelt: Mit allerlei Geräusch begleiten sie den Geschichtsgang stimmungsvoll.(...)“

der standard, 28.10.2015



ELISABETH NASKE, KOMPOSITION

Elisabeth Naske studierte Violoncello bei Heidi Litschauer am Mozarteum Salzburg und am Konservatorium Basel in der Konzertklasse von Thomas Demenga, wo sie 1987 das Konzertreife-diplom erhielt. Sie war Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters unter der Leitung von Claudio Abbado, Vaclav Neumann u.a. und spielte u.a. unter Sándor Végh in der Camerata Academica Salzburg. Die Kammermusik bildet einen wichtigen Bestandteil ihrer musikalischen Tätigkeit,

so war sie Mitbegründerin des Pascal Trios, mit dem sie u.a. im Rahmen der Salzburger Mozartwoche und der Schubertiade Feldkirch konzertierte. Weiters wirkte sie in verschiedenen Barockensembles mit. Von 1998 bis 2003 nahm sie Kompositionsunterricht bei Tristan Schulze in Wien. Mit der Vertonung des „Kleinen Ich-bin-Ich“ von Mira Lobe im Jahr 2001 begann ihre Tätigkeit im Bereich des Musiktheaters für Kinder und Jugendliche. Es folgten Opernaufträge für die Wiener Volksoper („Die Feuerrote Friederike“, 2004), die Wiener Staatsoper („Die Omama im Apfelbaum“, 2006, „Das Städtchen Drumherum“, 2013) und das Theater Luzern („Die rote Zora“, 2008, „Der Wunschpunsch“ in Koproduktion mit der Grazer Oper, 2014). Auch für die Jeunesses musicales Österreich, die Philharmonie Luxembourg und das Grand Théâtre du Luxembourg entstanden zahlreiche Produktionen. Mit ihren Vertonungen von bekannten und weniger bekannten Kinderbüchern und neu geschriebenen Geschichten für sehr unterschiedliche Besetzungen hat sich Elisabeth Naske einen herausragenden Namen im Bereich des Musiktheaters für Kinder und Jugendliche in ganz Europa erworben.

Ihre Werke werden von Schott verlegt und in ganz Europa, u.a. an der Staatsoper Wien, der Komischen Oper Berlin, dem Theater am Gärtnerplatz München aufgeführt.



ELA BAUMANN, LIBRETTO UND REGIE

Ela Baumann studierte an der Universität „Mozarteum“ Salzburg Musik und Tanz. Als Regisseurin, Choreographin und Librettistin arbeitet die Österreicherin an Häusern wie La Monnaie Brussel, Wiener Staatsoper, Vlaamse Opera Antwerpen, Opéra nationale de Lorraine, Konzerthaus Wien, Lucerne Festival, Philharmonie Köln, deSingel Antwerpen, Konzerthaus Berlin, Washington Kennedy-Center, Elbphilharmonie Hamburg, Philharmonie Luxembourg.

Mit großer Leidenschaft kreiert Ela Baumann Musik- und Tanztheater für junges Publikum: (K)eine Alpensage- UA Christof Dienz, Nächster Halt: Blau, Das goldene Herz, Mausemärchen und Riesengeschichte-UA, Elisabeth Naske. Ihre Stücke er-

hielten mehrfach Auszeichnungen wie den junge-ohren-preis, YEAH ! Young EARocean Award und den YAMA-Publikumspreis, Concours litteraire national du Luxembourg





RAIMUND PLESCHBERGER, Ausstattung, live Gestaltung

geboren 1974 in Wien absolvierte erst Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste, Wien, sowie später Fotografie an der Universität für angewandte Kunst, Wien.

Neben zahlreichen Ausstellungen weltweit arbeitet er regelmäßig an künstlerischen Projekten mit Kindern, konzipiert und kuratiert Ausstellungen im Zoom, Wiener

Kindermuseum.

2012 Curator in Residence, MSU, Zagreb // 2009 Theodor Körner-Preis // 2008 MAK – Schindler Artist in Residence Program, Los Angeles // 2007 Staatsstipendium für bildende Kunst // 2005 Pépinières européennes pour jeunes artistes - Artist in Residence, Konstpedemin, Göteborg



MARIE-CHRISTIANE NISHIMWE, Gesang

Die Sopranistin verbrachte die Kindheit in Ruanda und entdeckte später ihre Leidenschaft für die Bühnenwelt als Schülerin des Conservatoire du Nord (Chor-Schule, Gitarre, Gesang, Sprechtechnik in Deutsch, Italienisch, Französisch). Seit 2010 lebt sie in Wien (Diplom mit Auszeichnung in Gesang-Schaupiel-Tanz 2014). Sie ist als Sängerin und Schauspielerin tätig; sowohl konzertant (Lied, Oratorium), als auch in modernen (Opern)-Produktionen. Zuletzt in "Ujamaa Paradise"(Musiktheatertage Wien), "Klingende Liebe"(Szene Bunte Wähne), sowie im Dschungel Wien und im Burgtheater.



FLORIAN FENNES, Klarinetten

Studium von IGP Saxophon-Popularmusik bei Klaus Dickbauer und Martin Fuss sowie Schwerpunkt klassische Klarinette bei Rupert Fankhauser an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Beschäftigt sich mit verschiedensten Musikrichtungen. U.a. Mitglied des Saxophonquartettes Phoen, der Cross-Over Band "No Head on my Shoulders", dem Black Page Orchestra, der Swing Band "The Cotton Lickers" und der Contemporary Big Band Nouvelle Cuisine. Intensive Auseinandersetzung mit Electronics, Loops und alternativen Sounds am Saxophon. Mitglied von snim ("spontanes netzwerk für improvisierte musik") und vermehrt Beschäftigung mit freier Improvisation und Zeitgenössischer Musik. u.a. Aufführungen von Werken von Matthias Kranebitter und Margareta Ferek-Petric.

Seit 2008 regelmäßig als Theatermusiker tätig (Volkstheater Wien, Burgtheater Wien, NÖ-Landestheater). Unterrichtstätigkeit für Saxophon, Bläserklasse, Musikkunde, Improvisation und Big Band an der Musikschule Sieghartskirchen.

Anforderungen an den Veranstalter

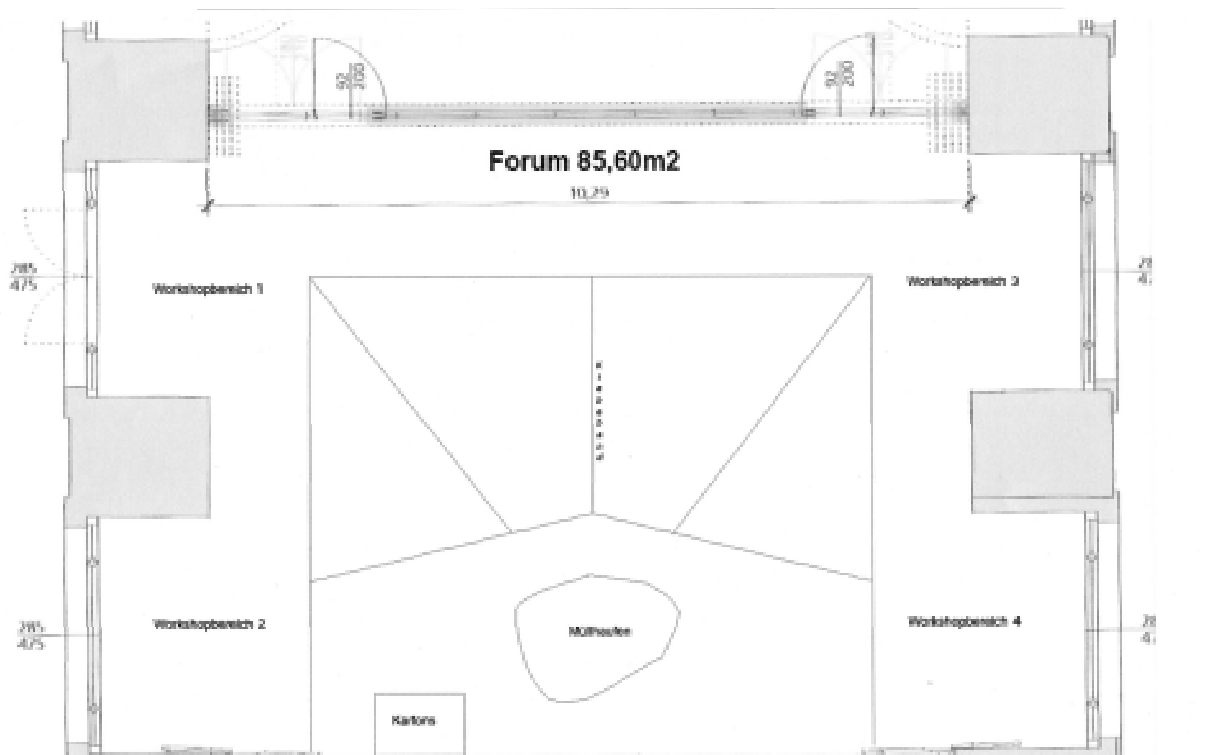
BESUCHERANZAHL

Schulveranstaltung 50 Personen
 öffentliche Veranstaltung 70 Personen

RAUM

Raumgröße: min. 12 m x 9 m
 verdunkelbar
 white box (oder mindestens Bühnenhintergrund weiß, Decke weiß)
 Stromanschlüsse in allen vier Ecken des Raumes und auf der Bühne
 Bühne ist auf gleichem Niveau wie der Zuschauerraum
 Das Publikum sitzt auf dem Boden (evt. kann man für Erwachsene am Rand ein paar Stühle zur Verfügung stellen)

ACHTUNG: Auf dem Boden werden Instrumente gebaut und es wird mit wasserlöslicher Farbe hantiert und Klebebänder auf den Boden geklebt.



LICHT

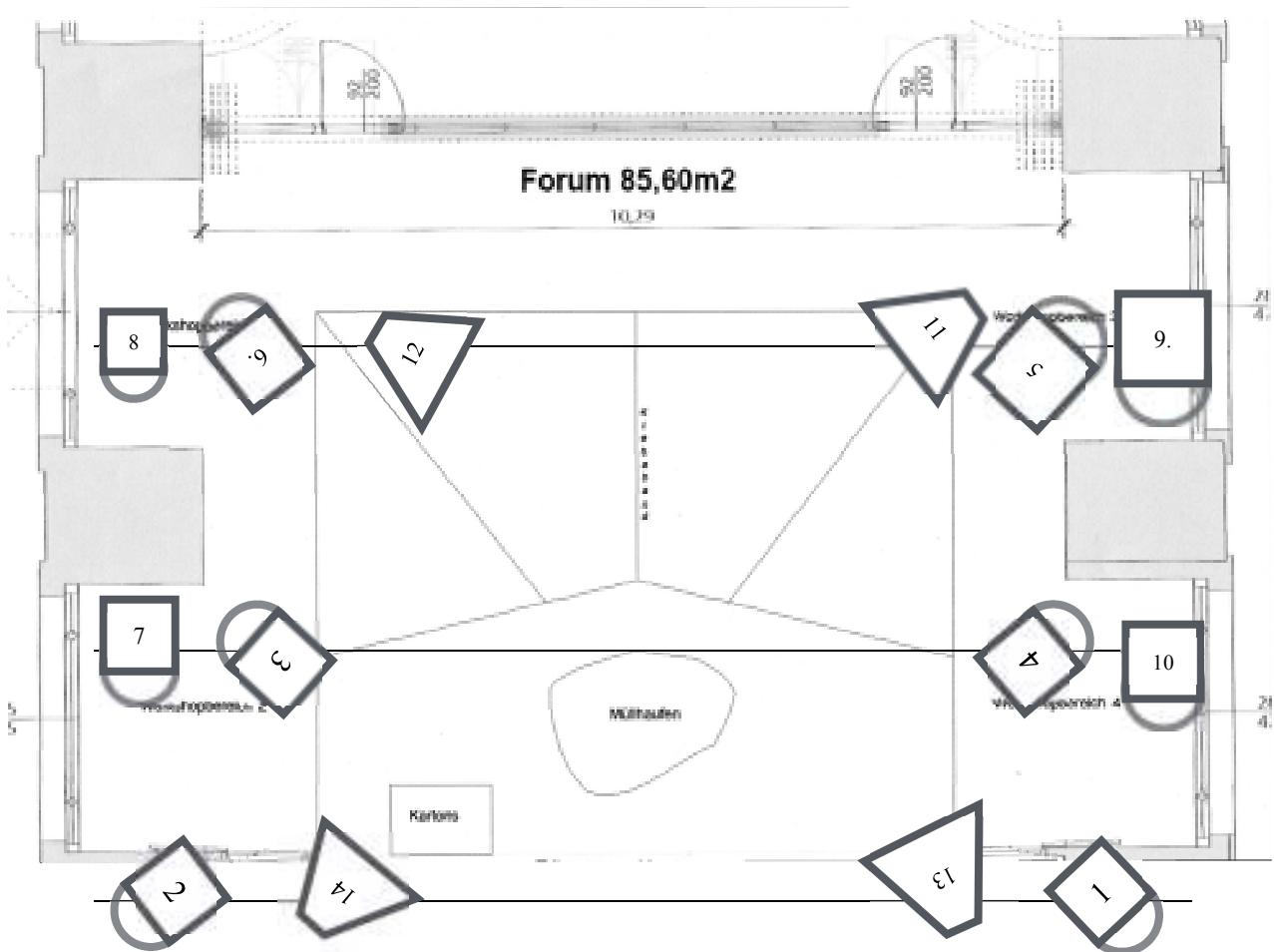
6-10 PC

8 LED PAR - RGB mit Farbwechsler oder LED Fluter- RGB

Saallicht Einlass/Auslass

programmierbares Lichtpult

Das Lichtkonzept arbeitet mit einem weißen Raum als Basis. Viele Licht-Effekte beziehen die Decke des Raumes mit ein. Falls der Gastspielort dies nicht zulässt, kann nach Rücksprache das Lichtkonzept angepasst werden.



- 1 PC Backlight Bühne
- 2 PC Backlight Bühne
- 3-6 PC Spiellicht Bühne
- 8-10 PC optional Arbeitslicht für die Instrumentenbauworkshops
- 11-14 PAR oder Fluter RGB zum vollständigen Einfärben von Wänden und Decke.

Sämtliche Verbrauchsmaterialien für die Workshops werden falls nicht anders abgesprochen von der Produktion gestellt.

Während der gesamten Dauer der Veranstaltung stellt der Veranstalter:
1 Parkplatz für Sprinter, 1 Parkplatz für PKW
2 abschließbare Garderoben
Dusche
Haarfön, Bügeleisen, Bügelbrett
bei mehreren Vorstellungen: Möglichkeit zur Kostümwäsche

Dies ist ein Produktion der Zoom Kindermuseum Wien, Oper Köln und Bregenzer Festspiele.

